

# Raumschiff Enterprise, Staffel 1

## Folge 15/16: The Menagerie / Talos IV – Tabu I / II

Diese Folge war sehr schwer zu verstehen:

Erstens war sie in zwei Teile geteilt. Dabei kam der eine Teil eine Woche vor Ostern und der zweite Teil eine Woche nach Ostern. (Da hatte man alles aus dem ersten Teil schon wieder vergessen.)

Dann gab es einen „Film im Film“: Mr. Spock zeigte ein Video vor, wie die Enterprise vor 13 Jahren gewesen war – mit einem anderen Captain und einer anderen Besatzung. (Das war ein erster Versuch für die Serie „Raumschiff Enterprise“ gewesen, der dann aber nicht fortgesetzt wurde. Diesen Film wollte man wohl auf keinen Fall wegschmeißen, sondern noch irgendwie in der späteren Serie verwenden.)

Und schließlich war das meiste von den Abenteuern, die in dem Video gezeigt wurden, bloß eine Täuschung (= eine „Illusion“). Solche Illusionen können die „Talosianer“ mit ihren großen Köpfen erzeugen: Das sind die Bewohner eines verbotenen Planeten.

Der Planet Talos ist nämlich „tabu“: Das heißt, man darf da überhaupt nicht hinfliegen. Darauf steht sogar die Todesstrafe. Mr. Spock tut es aber doch, und er bekommt dafür eine Menge Ärger.

Aber zum Schluss versteht man, warum Spock unbedingt zum Planeten Talos wollte: Er wollte seinem früheren Captain Pike helfen, der inzwischen sterbenskrank ist. Denn die Talosianer können dem kranken Captain auch die Illusion verleihen, er sei wieder gesund und habe keine Schmerzen.

Warum hieß der Originaltitel: „The Menagerie“ = der Zoo ?

Vielleicht weil man die meiste Zeit in den Illusionstricks der Talosianer gefangen war – wie in einem Zoo eben.

---

Am Anfang des ersten Filmteils empfängt die Enterprise einen Anruf von der Raumbasis 11, wo ihr früherer Captain Christopher Pike wohnt. In Wirklichkeit war der Anruf von Mr. Spock vorgetäuscht, der den kranken Pike zurück auf den Planeten Talos bringen will. Das weiß Captain Kirk aber noch nicht. Die Enterprise fliegt also zur Raumbasis hin (die war für einen Film aus den 1960er Jahren ziemlich schick und futuristisch anzusehen).

Dort erzählt Commodore Mendez ihnen jedoch, dass Pike gar nicht angerufen haben kann: Er ist nämlich schwer krank.

Pike hatte versucht, ein paar junge Leute bei einem Unfall zu retten, und dabei wurde er selbst von Delta-Strahlen getroffen. Seitdem ist Pike gelähmt und muss im Rollstuhl sitzen; sein Gesicht ist von Narben entstellt. Nur mit einem Blinklicht an seinem Rollstuhl kann er „ja“ und „nein“ sagen.

Pike erkennt Captain Kirk und Dr. McCoy nicht, aber Mr. Spock kennt er wieder:

Er hat ja vor 13 Jahren auf der Enterprise mit ihm zusammengearbeitet. Spock sagt: „Ich bringe Sie zurück nach Talos“, aber Pike blinkt immer nur „nein“. Trotzdem ist Spock entschlossen, den kranken Pike mitzunehmen. Er geht in das Computerzentrum der Raumbasis und schickt allerhand gefälschte Funksprüche los. Als Spock dabei von einem Techniker gestört wird, macht er ihn mit seinem Nackengriff bewusstlos. Spock schickt auch McCoy auf die Enterprise zurück. Danach nimmt er Pike einfach mit auf das Schiff.

Captain Kirk hat inzwischen mit Mendez über den verbotenen Planeten Talos gesprochen. Warum dieser Planet verboten ist, versteht man noch nicht so recht. Auf einmal sagt eine Frau: „Pike ist verschwunden !“

Da ist die Enterprise auch schon weggeflogen, unter dem Kommando von Mr. Spock, und genau in Richtung auf den verbotenen Planeten ! Spock zeigt Dr. McCoy seinen neuen Patienten, aber der sagt: „Pike ist zu krank, da kann ich auch nichts machen.“ Inzwischen versuchen Captain Kirk und Commodore Mendez, mit einer Raumfähre hinter der Enterprise herzufliegen. Aber die Fähre ist zu langsam, und die Atemluft wird knapp ! (Was Kirk nicht weiß: Mendez auf der Raumfähre ist auch nur so ein Illusionstrick der Talosianer – er ist gar nicht wirklich da.)

Mr. Spock will Captain Kirk natürlich nicht auf der Fähre ersticken lassen. Also lässt er sich von Kirk und Mendez einholen und nimmt die beiden an Bord der Enterprise. Das war nun wieder nett von Spock. Trotzdem war das andere, was Spock gemacht hat, nicht in Ordnung. Darum wird er in seinem Zimmer gefangen gehalten und soll vor Gericht gestellt werden.

Mr. Spock möchte gerne vor ein Militärgericht. Aber dafür sind drei kommandierende Offiziere nötig, und davon gibt es doch nur Kirk und Mendez ? Spock sagt: „Wieso – Pike hat auch noch seinen Kommando-Rang.“ Das stimmt. Also sitzt der kranke Mann im Rollstuhl zusammen mit Kirk und Mendez über Spock zu Gericht.

Was soll dabei herauskommen ? Soll Spock nun zum Tode verurteilt werden, weil er den verbotenen Planeten Talos anfliegen wollte ?

Captain Kirk sagt: „Spock, warum hast du das gemacht ? Warum hast du Funksprüche gefälscht und Pike entführt ? Und warum wolltest du mit der Enterprise nach Talos ? Du weißt doch, dass darauf die Todesstrafe steht !“ Mr. Spock antwortet: „Um das zu erklären, müsste ich einen Film zeigen.“ Das Gericht ist damit einverstanden.

Das ist nun der Film, als Pike noch Captain auf der Enterprise war. Sein Erster Offizier war eine dunkelhaarige Frau, und McCoy war noch nicht Doktor auf dem Schiff. Aber Spock war schon dabei – auch wenn er eine andere Frisur hatte und noch nicht so „cool“ war. Er benahm sich eher wie ein großer Junge: Zum Beispiel wirkte Spock sehr neugierig, als er auf Talos die seltsamen blauen Blumen entdeckte. (Aber da war er ja auch 13 Jahre jünger.)

Captain Pike und seine Leute suchten damals auf dem Planeten Talos nach den Überlebenden eines Unfalls. Sie fanden auch ein Lager mit ein paar alten Männern. Eine hübsche junge Frau hatten sie dabei: Vina, die erst nach dem Unfall geboren worden sein soll. (Tatsächlich gab es diese Männer gar nicht mehr – bei dem Unfall sind alle gestorben. Und Vina ist in Wirklichkeit krank und verunstaltet. Das Lager, das Pike und seine Leute sehen, ist nur wieder ein Illusionstrick der Talosianer.)

Die Talosianer bekommt man dann auch gezeigt: Sie tragen lange lila Gewänder und haben riesige kahle Köpfe. Beim Reden bewegen sie nicht den Mund, sondern sprechen direkt zu den Gedanken anderer Leute. Dabei kann man ihr Gehirn durch die Kopfhaut pulsieren sehen. Also das war unheimlich !

(Aber die Talosianer waren auch ein bisschen drollig. Habt ihr bemerkt, wie ihre Köpfe von hinten aussahen ? Na ?)

Der Rest von Spocks Video ging ziemlich durcheinander. Aber wir müssen noch erklären, was Spock eigentlich vorhatte – und warum er dann doch nicht hingerichtet wurde. Mr. Spock wollte Captain Pike nach Talos zurückbringen, weil der sich damals in Vina verliebt hatte (in die schöne Vina, welche die Talosianer ihm vorgetäuscht haben). Und Spock weiß natürlich ganz genau, dass die Talosianer mit ihren Illusionstricks auch dem kranken Pike helfen können: Sie lassen ihn einfach glauben, er wäre wieder heil und gesund. So könnte Pike auf Talos für immer mit Vina glücklich sein. Genau das passiert auch zum Schluss: Die Talosianer holen Pike auf ihren Planeten, und zusammen mit Vina betritt er den Lift zur unterirdischen Stadt der Talosianer.

(Diese Stadt war auch toll anzuschauen. Aber sie wirkte ganz und gar nicht „futuristisch“, sondern eher wie eine altertümliche Tempelstätte.)  
Dabei sehen Pike und Vina beide jung und gesund aus.

Und das Militärgericht ? Das hat es eigentlich gar nicht gegeben, weil nämlich „Commodore Mendez“ die ganze Zeit nicht wirklich da war. (Das war ja wieder nur so ein Trick der Talosianer gewesen.)

Und Mr. Spock ? Weil auf der Raumstation 11 auch alle Leute von den Talosianern beschummelt worden sind, hat Spock nicht allein die Schuld und kann darum auch nicht getötet werden. Na, da sind wir aber froh !

Bleibt die letzte Frage: Warum war es denn bei Todesstrafe verboten, nach Talos zu fliegen ? Vielleicht hatten die Menschen einfach Angst vor den Talosianern, weil diese viel zu schlau sind. Die Talosianer könnten jedem Menschen ihre Tricks vorspielen, und dann hätten sie die Macht über den ganzen Weltraum und auch über die Erde. Und was die Menschen fürchten, das müssen sie verbieten. So ist das nun mal.

Also lassen wir die Talosianer mit Pike und Vina auf Talos und warten auf das nächste Abenteuer.

Ich hoffe nur, dass dabei nicht so viele Illusionen vorkommen, sondern mehr „richtige“ Weltraumtechnik – und auch ein bisschen „Action“.